

## Die Spieleautorenzunft (SAZ) vergibt Ihren Medienpreis „Alex“

Die Spieleautorenzunft (SAZ) vergibt Ihren mit 1000 Euro dotierten Medienpreis „Alex“ in diesem Jahr an **Jörg Köninger** für seine videounterstützte Spielerklärung von „Didi Dotter“, die sich auf der Plattform „Cliquenabend.de“ finden lässt.

<http://www.cliquenabend.de/index.php?page=news&d=1221370920>

Der Beitrag verdeutlicht, gerade weil „Didi Dotter“ auch ein Aktionsspiel ist, die Überlegenheit des Mediums Film bei der Darstellung und Erklärung eines Spiels. Es zuckt einem in den Händen, man möchte auch gleich loslegen mit dem Umdrehen von Eierhälften, um passende Paare zu finden.

Jörg Köninger überzeugt durch seine authentische Art. Die Erklärung und Darstellung wurde von der Jury als sehr glaubwürdig empfunden und hat deshalb eine hohe Akzeptanz beim Nutzer, der sich bei einer unabhängigen Quelle über Spiele informieren möchte.

Die Spieleautorenzunft begrüßt, dass recht neu und verstärkt in diesem Jahr im Internet damit begonnen wurde, videounterstützt Spiele in ihrem Ablauf zu zeigen.

Auch die Verlage greifen zusehends diese Möglichkeit auf, um ihre Produkte auf ihren Homepages zu präsentieren.

Diese Art der Darstellung erleichtert einerseits eine anstehende Kaufentscheidung und andererseits den Einstieg in das Spiel.

Es ist deshalb ausgesprochen wünschenswert, dass sich in Zukunft auf der Rückseite der Spielschachtel ein Hinweis auf einen Link im Internet befindet, wo der Käufer eine videounterstützte Erklärung für das Spiel anschauen kann.

Erstmals wird in diesem Jahr der „Alex“ nicht nur an eine Einzelperson vergeben, sondern auch an eine mediale Organisation, die sich über einen längeren Zeitraum darum verdient gemacht hat, das Spiel der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

Der Preis geht in diesem Jahr an den **Bayerischen Rundfunk Studio Franken - Wirtschaft** für seine langjährige Berichterstattung über die Spielwarenmesse in Nürnberg.

Der Bericht über die Spielwarenmesse 2009 wird den Titel „Wunderwelten“ tragen.

Dieser Preis ist geldlich nicht dotiert.

Allerdings erhält der Bayerische Rundfunk eine stattliche Anzahl von Spielen mit der Bitte diese an caritative Einrichtungen weiterzuleiten.

Beide Preise werden während der Messe an die Preisträger überreicht.